

„Frauen.Wirken.Regional“

Sechste Sitzung der öö. Parallel-Regierung widmete sich „Frauen am Land“

Auch vor der heutigen Sitzung des öö. Landtages tagte wieder die Parallel-Regierung der Frauen. Diese kommt jetzt schon zum sechsten Mal zusammen. Immer vor der „offiziellen“ Landtagssitzung mit seiner frauenlosen Regierung beschließt sie umsetzbare, konstruktive Maßnahmen für mehr Vielfalt und Chancengleichheit.

Diesmal wurde die Regierungs-Sitzung von einer Gruppe Frauen aus dem Bezirk Rohrbach organisiert, die sich schon seit Schulzeiten kennt. Mit der Perspektive ihrer persönlichen Erfahrungen als Frauen aus dem ländlichen Raum haben sie Forderungen rund um die Themen Mobilität, Kinderbetreuung und Bildung/Abwanderung erarbeitet.

Nach der Eröffnungs-Ansprache durch die „Landeshauptfrau“ pünktlich um 9.15 Uhr am 16. Juni 2016 haben die „Landesrätinnen“ folgende Forderungen zur Abstimmung gebracht.

Die Landesrätin für Mobilität Renate Großalber forderte:

- Die Einbeziehung von Frauen in die Planung von Verkehrskonzepten (derzeit sind 4% der PlanerInnen weiblich);
- Eine Erhebung zu den unterschiedlichen Mobilitäts-Bedürfnissen von Menschen im ländlichen Raum;
- Ein verstärktes Angebot von flexiblen Angeboten wie Car-Sharing oder regionalen Taxidiensten sowie die Entwicklung von neuen Ideen für Mobilität;
- Den Austausch von Ideen zwischen Regionen und zwar auf Ebene der BürgerInnen direkt.

Die Landesrätin für Männerangelegenheiten und Kinderbetreuung Karin Rotter forderte:

- Den raschen Ausbau von Kinderbetreuungseinrichtungen im ländlichen Bereich;
- Die Entwicklung innovativer Betreuungs-Konzepte speziell für unter 3-Jährige mit mehr Flexibilität und der Möglichkeit, sie auch in schulfreien Zeiten in Anspruch nehmen zu können;
- Kindererziehung ist Aufgabe der Eltern – nicht der Mutter allein. Wir fordern konkrete Maßnahmen zur Bewusstseinsbildung, damit Mütter und Väter ihre Kinder partnerschaftlich betreuen können. Der Anspruch auf Teilhabe am Erwerbsleben soll für beide aufrecht bleiben können. Dafür muss der Staat den Rahmen setzen, vor allem in ländlichen Regionen mit traditionellen Rollenbildern.

Die Landesrätin für Bildung Christa Weinbauer forderte:

- Neue Weiterbildungs- und Wiedereinstiegskonzepte speziell für Frauen in ländlichen Regionen und finanzielle Mittel für passende, moderne Programme;
- Die Verbesserung der Möglichkeiten für Telearbeitsplätze durch einen verstärkten Breitbandausbau;
- Gründerinnen im ländlichen Raum zu fördern und Frauen durch konkrete Beratungs-Angebote stärker zu unterstützen, ihr eigenes Unternehmen aufzubauen.

Die Forderungen der öö. Parallel-Regierung der Frauen wurden einstimmig angenommen.

Die öö. Parallel-Regierung erhält breite Zustimmung von unterschiedlichsten politischen, religiösen und weltanschaulichen Seiten. Im Publikum zeigten unter anderem ihre Unterstützung: Sandra Andrews-Brandstätter (Unternehmerin, Afridirndl), Lydia Breitschopf (Unternehmensberaterin), Landtagsabgeordnete Ulrike Schwarz (Grüne), Landtagsabgeordnete Uli Boeker (Grüne), Sprecherin öö Medienfrauen Heidi Vitéz, Maria Buchmayr (Grüne), Jutta Reisinger (Frauenbeauftragte Linz), dritte Landtagspräsidentin Gerda Weichsler-Hauer (SPÖ), Hermann Mittermair (Unternehmer, Brands and Friends), Künstler Kurt Stimmeder, Fotograf Josef Pfisterer, Ursular Kolar-Hofstätter (Geschäftsführerin Fiftitu%).

Die nächste Sitzung der öö. Parallel-Regierung findet am 7. Juli 2016, wiederum vor dem Landhaus Linz statt.

Fotos



[Fotos in höherer Auflösung \(Link; Strg.-Click\)](#)

Credit: Kamila Kolanska

„Bündnis 8. März“

Unterschiedlichste Frauen-Organisationen in Oberösterreich haben sich im Jahr 2010 zum „Bündnis 8. März“ zusammengeschlossen, um Frauen-Politik sichtbar zu machen. Der 8. März ist übrigens der Welt-Frauentag, der dem Kampf für Gleichberechtigung und Welt-Frieden gewidmet ist

Die teilnehmenden Organisationen sind:

ADA – Alternatives Solidaritätszentrum, ALOM – Frauentrainingszentrum Rohrbach, AK OÖ Frauenbüro, Autonomes Frauenzentrum Linz, Evang. Frauenarbeit OÖ, EWMD-Regionalgruppe Linz, Fiftitu% Vernetzungsstelle für Frauen in Kunst und Kultur in OÖ, Frauenberatung Frau für Frau Braunau, Frauenberatung Perg, Frauenforum Salzkammergut, Frauenhaus Linz, Frauenkommission der Diözese Linz, Frauennetzwerk3 Ried, Frauennetzwerk Rohrbach, Frauenstiftung Steyr, Gewaltschutzzentrum OÖ, Grüne Frauen OÖ, Haus der Frau – Bildungs- und Bewegungszentrum, Kath. Arbeitnehmerinnen-Bewegung Betriebsseelsorge, Kath. Frauenbewegung OÖ, Linzer Frauenbüro, Linzer Frauengesundheitszentrum, MAIZ – Autonomes Zentrum von und für Migrantinnen, NEOS OÖ, Sozialplattform OÖ, SPÖ-Frauen OÖ, VFQ Gesellschaft für Frauen und Qualifikation mbH, Volkshilfe – Frauenzentrum Olympe, VSG/Woman – die Frauenberatung, Welser Frauenforum, ZIMT – Ziviltechnikerinnen Mitte, ÖGB-Frauen OÖ, Österr. HochschülerInnenschaft – Frauenreferat, Österr. Frauenforum Feministische Theologie.

Kontakt: frauenbuendnis@gmx.at

#OhneUnsVielSpaß

Die Initiative ist eine parteiunabhängige, lose Gruppierung engagierter Frauen, die sich unter dem Hashtag #OhneUnsVielSpaß für mehr Vielfalt und Geschlechtergerechtigkeit in Gremien, auf Podien, in Vertretungen und Jurys einsetzt.

Rückfragen / Presse-Kontakt

Mag.^a Silja Kempinger, Tel: 0660 4545187, silja@silja.at